

## Kunstimpuls zur Fastenzeit

### *Das Fastentuch 2020 von Erwin Wurm im Wiener Stephansdom*

Seit dem Mittelalter werden in Kirchen Altarbilder während der vierzigtägigen Fastenzeit mit einem violetten Tuch verhängt. Sozusagen ein Fasten für die Augen.

Im Wiener Stephansdom hing im Jahr 2020 ein ganz besonderes Fastentuch des österreichischen Künstlers Erwin Wurm. (\* 1954) Es ist ein 350 kg schwerer riesiger violetter Strickpullover.



Wie kommt man auf diese – auf den ersten Blick - verrückte Idee?

Hier ein paar Impulse zum Nachdenken:

- Violett steht für die Fastenzeit. Ein Pullover steht für Wärme.

*Wo empfinden wir im Leben Kälte – im übertragenen Sinn. Gefühlskälte?*

*Wo sehnen wir uns nach menschlicher Wärme?*

- Der Pullover ist überdimensioniert.

Wir leben in einer Zeit des Überflusses, der Gigantomanie, des Überdimensionierten. Das macht uns gerade die Corona-Krise bewusst. Sie zwingt uns, vieles auf das Wesentliche zu beschränken.

*Wo müssen wir Menschen heute/wo muss ich auf etwas verzichten? Was ist in meinem Leben überdimensioniert, was nimmt zu viel Platz ein?*



Das Christentum kennt nicht nur Nachdenken und Beten, die Fastenzeit ruft auch zu Werken der Nächstenliebe auf. Modern gesprochen zu Mitmenschlichkeit und menschlicher Solidarität. Wenn Menschen einander beistehen und helfen entsteht zwischenmenschliche Wärme. Gerade in Krisenzeiten ist dies wichtig.

*Wie kann ich zu „wärmender Nächstenliebe“ beitragen?*

*Wer braucht zurzeit meine Unterstützung?*

*Wo brauche ich jemand, der etwas für mich tut?*



*(Vor dem Stephansdom war ein weiteres, ebenfalls überdimensioniertes Kunstwerk:  
eine riesige Wärmflasche)*

Ausführliche Beschreibungen der Kunstinstitution und deren Hintergründe:

<https://www.derstandard.de/story/2000114819580/erwin-wurms-fastentuch-fuer-den-stephansdompulli-fuer-den-hochaltar>

<https://wien.orf.at/stories/3035579/>

